



## **NIEDERSCHRIFT**

aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Hopfgarten **am Montag, den 18. Dezember 2017** im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Anwesend: Bgm. Paul Sieberer als Vorsitzender sowie die Gemeinderäte 1. Bgm.-Stv. Ing. Michael Wurzzainer, 2. Bgm.-Stv. Mag. (FH) Josef Ehrlenbach, Franziska Reiter für Reinhard Embacher, Magdalena Unterberger, Johann Schellhorn, Mag. Stefan Erharter, Peter Rabl, Josef Fuchs „Fleckl“, Josef Fuchs „Platzern“, Ing. Anton Pletzer, Bernhard Huber, Martin Hölzl, Kaspar Astner, Guido Leitner, Otto Lenk und Mag. Andreas Höck.

Außerdem sind die Amtsleiterin Mag. Nicole Margreiter, Mag. Nora Bichler und zu Punkt 2. der Tagesordnung der Finanzverwalter Michael Egger anwesend.

Entschuldigt: Reinhard Embacher

Schriftführer: Mag. Hannes Keuschnigg

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht nunmehr auf folgende

### **Tagesordnung**

über:

1. *Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 20.11.2017*
2. *Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2018*
3. *Berichte und Jahresrückblick 2017*
4. *Anträge, Anfragen und Allfälliges*

## **Beratungsergebnisse:**

### **Zu Punkt 1.:**

Das Protokoll über die letzte Gemeinderatsitzung vom 20.11.2017 ist allen Mandataren übermittelt worden, es wird ohne Einwendung zustimmend zur Kenntnis genommen und genehmigt.

### **Zu Punkt 2.:**

Bürgermeister Sieberer erläutert die Kriterien für die Zusammensetzung des Budgets für das Jahr 2018. Dabei waren einerseits der Rechnungsüberschuss aus dem Jahr 2017 in der Höhe von € 674.000,00 und andererseits eine gebildete Investitionsrücklage in der Höhe von € 250.000,00 zu berücksichtigen. Weiters berichtet der Bürgermeister von der Empfehlung des Gemeindevorstandes zwei Wertpapierfonds „Raiffeisen Euro-Shortterm“ und „Raiffeisen OK Spezial-Rent“ zu veräußern und den Erlös von rund € 208.700,00 der Betriebsmittelrücklage zuzuführen.

Sodann erfolgt der Bericht zum Voranschlag 2018. Vom Finanzverwalter Michael Egger wurde wie jedes Jahr ein Kurzbericht zum Voranschlag 2018 erstellt, der diesem Protokoll als Beilage 1 angeschlossen ist. Im ordentlichen Haushalt sind für das Jahr 2018 Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen von € 14.123.100,00 veranschlagt. Dem Gemeinderat werden nun die einzelnen Positionen der Einnahmen und Ausgaben zur Kenntnis gebracht. Insbesondere werden die Einnahmen aus gemeindeeigenen Abgaben in der Höhe von rund € 2,13 Mio., aus gemeinschaftlichen Bundesabgaben in der Höhe von rund € 5,19 Mio. und aus den Transferzahlungen von Bund, Land bzw. Gemeinden und -verbände in der Höhe von rund € 2,13 Mio. erläutert. In diesem Zusammenhang berichtet der Vorsitzende von der Empfehlung des Gemeindevorstandes, künftig auf die Einhebung der Vergnügungssteuer zu verzichten. Dies wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

An Ausgaben sind Transferzahlungen an den Bund, Land bzw. Gemeinden und –verbände in der Höhe von rund € 3,59, Aufwendungen für Investitionen in der Höhe von rund € 2,00 Mio. und sonstige Zahlungen in der Höhe von rund € 1,7 Mio. veranschlagt. An Vorhaben im außerordentlichen Haushalt ist € 1.000.000,00 für das Wohn- und Pflegeheim veranschlagt. Ebenso berichtet Bürgermeister Sieberer von der Finanzplanung für den Neubau des Seniorenzentrums. Die Kosten diesbezüglich werden sich laut Erfahrungswerten anderer Gemeinden (Kirchberg, Fieberbrunn, Nußdorf-Debant) auf rund € 15 Mio. belaufen. Der Schuldenstand zum Jahresende 2018 soll sich auf € 770.100,00 reduzieren, damit sollte eine weitere Reduktion der Verschuldung pro Kopf möglich werden. Der Dienstpostenplan der Gemeinde ist für das Jahr 2018 mit 104,53 Vollzeitäquivalenten versehen, welche sich mit Kosten in der Höhe von rund € 4,51 Mio. zu Grunde schlagen.

Nunmehr bringt der Obmann des Überprüfungsausschusses GR Mag. Stefan Erharter dem Gemeinderat die Empfehlung des Ausschusses, das Budget entsprechend dem erstellten Voranschlag zu genehmigen zur Kenntnis.

GR Martin Hölzl erkundigt sich, warum im Budget so hohe Kosten für die Holzschlägerung durch Dritte veranschlagt sind. Daraufhin wird mitgeteilt, dass eine schonende Bewirtschaftung des Waldes die Beauftragung von Firmen erfordert. Dies wurde immer schon so gehandhabt.

GR Guido Leitner fragt nach, ob die Investitionsrücklage für die Feuerwehr Kelchsau zum Ankauf eines neuen Fahrzeuges dienen soll. Der Bürgermeister teilt mit, dass betreffend die Feuerwehr Kelchsau mehrere Investitionen notwendig sein werden und man gewillt ist, eine Gesamtlösung zu finden. Hinsichtlich des Budgetpostens „Zuschuss Linienbus Kelchsau“ will GR Guido Leitner wissen, ob künftig weniger Fahrten in die Kelchsau unternommen werden. Es wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht, dass dies durchaus möglich sein könnte, da Landesförderungen gestrichen wurden. Eine Entwicklung zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch schwer abzuschätzen.

GR Josef Fuchs „Fleckl“ will wissen, warum die Personalkosten in den letzten Jahren so rasant angestiegen sind. Der Grund dafür liegt vor allem in den Kosten für die Kinderbetreuung und den Personalkosten im Seniorenheim.

GR Mag. Andreas Höck erkundigt sich, ob die Budgetposition „Betriebskostenbeitrag Salvena“ der Gesellschaft gewidmet ist. Daraufhin wird mitgeteilt, dass dies der Fall ist und diese Position auch für Kreditrückzahlungen bestimmt ist. Ebenso erkundigt sich GR Mag. Andreas Höck bezüglich der Förderung des Kammermusikfestes, welche im Budgetposten Kulturförderung Deckung findet.

GR Mag (FH) Josef Ehrlenbach betont den immer enger werdenden Spielraum für den Haushaltsplan und lobt die vorbildliche Finanzgebahrung der Gemeinde.

Nunmehr beschließt der Gemeinderat einstimmig entsprechend der Empfehlung des Gemeindevorstandes den vorliegenden Haushaltsplan für 2018, die Bildung einer Investitionsrücklage in der Höhe von rund € 250.000,00 sowie die Veräußerung der obgenannten Wertpapierfonds und deren Erlös von rund € 208.700,00 der Betriebsmittelrücklage zuzuführen.

### **Zu Punkt 3.:**

Der Obmann des Ausschusses für Familie und Soziales, GR Ing. Michael WurZRainer, berichtet vom gelungenen Abschluss des Projekts „Lernwerkstatt Natur“ und von der Übergabe der Förderungen für die Kinderbetreuung. Hinsichtlich des Projekts „Familienfreundliche Gemeinde“ sind die nächsten Vorhaben für Jänner 2018 geplant. GR Ing. Michael WurZRainer spricht bei dieser Gelegenheit allen Beteiligten seinen Dank für die Unterstützung der Projekte im vergangenen Jahr aus.

Der Obmann des Ausschusses für Infrastruktur und Ortsbildentwicklung, GR Martin Hölzl, berichtet ebenso von den Tätigkeiten im vergangenen Jahr, insbesondere über das Projekt „Gewerbepark Wasserfeld“ sowie über den geplanten Ausbau des Breitbandes. GR Hölzl spricht dem Bauausschuss und dem Gemeindevorstand seinen besonderen Dank für die Unterstützung aus.

Bürgermeister Sieberer berichtet über die Generalversammlung des Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhaus St. Johann und die gute finanzielle Situation. Man konnte Rücklagen bilden und blickt optimistisch in die Zukunft.

Dann hält der Bürgermeister den traditionellen Jahresrückblick 2017 und berichtet von den wichtigsten Entscheidungen und Tätigkeiten im vergangenen Jahr, insbesondere von:

- den Vorbereitungen für den Bau Sozialzentrums Neu. Der Architekturwettbewerb wurde bereits gestartet, die Konstituierung der Wettbewerbsjury wurde

vorgenommen und eine Vereinbarung mit der Gemeinde Itter über die künftige Zusammenarbeit konnte ebenfalls zum Abschluss gebracht werden;

- Straßenbaumaßnahmen. Fertigstellung der Kinkhäuslbrücke, Pflasterung der Schmalzgasse und der Auffahrt zum Friedhof, Asphaltierung der Unterwindau, Verbauung Messergraben und Lindobertal sowie die Vergabe der Planung für den Lückenschluss des Radweges in der Unterwindau;
- den zahlreichen Rechtsgeschäften. Grundtausch mit den Bundesforsten im Bereich Rosskar-Ameisau, welcher unmittelbar vor dem Abschluss steht, Finalisierung der Grundverkäufe am Wasserfeld, diverse Vermietungen und die Verpachtung der Salvena;
- den zahlreichen Raumordnungsthemen (Widmung des Zipfelstallfeldes, des Wasserfeldes und des Lagerhausareals in der Kelchsau, Erlassung eines Bebauungsplanes für eine Wohnhausanlage in der Brummersiedlung);
- der Kontrolle durch den Landesrechnungshof;
- der Novellierung sämtlicher Verordnungen (Friedhofsordnung samt Friedhofsgebührenordnung, Hundesteuerordnung, Verordnung über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages, Müllabfuhrordnung, Abfallgebührenordnung, Kanalordnung, Wasserleitungsordnung, Stellplatzverordnung und Verordnung über die Erhebung einer Ausgleichsabgabe);
- der Fertigstellung der Dachsanierung bei der NMS;
- der Sanierung der Kirchenstiege in der Kelchsau;
- der Teilnahme am Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“;
- den Erweiterungen im Bereich der Kinderbetreuung;
- den zahlreichen Änderungen im Personalbereich;
- den Tätigkeiten der Kommunalbetriebe Hopfgarten GmbH. Fertigstellung des Hochbehälters Schindergraben, umfangreiche Arbeiten im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie im Verteilnetz der Energieversorgungsunternehmen;
- den Nationalratswahlen und der Volksbefragung zur Olympiabewerbung am 15.10.2017;
- der Gefahrenzonenplanung (Bearbeitung im Planungsverband 31);
- der Fertigstellung der Lernwerkstatt Natur mit feierlicher Eröffnung am 26.10.2017.

Weiters werden dem Gemeinderat einige statistische Daten aus dem Jahr 2017 zur Kenntnis gebracht:

- Einwohnerzahlen: 5.700 Hauptwohnsitze + 1.563 Nebenwohnsitze, gesamt 7.263;
- Trauungen: 81 – davon 48 auswärtige;
- Beurkundete Sterbefälle im Standesamtsverband Hopfgarten und Itter: 43;
- Verstorbene Hopfgartner Gemeindebürger: 51;
- Geburten: 54.

#### **Zu Punkt 4.:**

GR Otto Lenk erkundigt sich, ob „Betreutes Wohnen“ auch künftig angeboten wird, da ihm zu Ohren gekommen ist, dass dies in einer anderen Gemeinde künftig nicht mehr

angeboten wird. Der Bürgermeister teilt mit, dass ihm das nicht bekannt ist, allerdings halte er es eher für unwahrscheinlich.

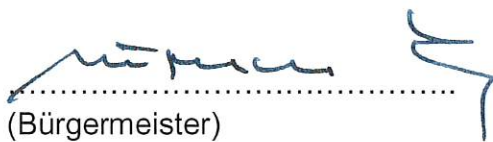
GR Mag. Andreas Höck verweist auf § 66 TGO, welcher besagt, dass der Bürgermeister zumindest einmal jährlich eine öffentliche Gemeindeversammlung abzuhalten hat. Bürgermeister Sieberer entschuldigt sich, dass im Jahr 2017 keine Versammlung abgehalten wurde und teilt mit, dass dies im Frühjahr 2018 geplant ist.

GR Kaspar Astner will wissen, ob Gründe dafür bekannt sind, dass die Christbaumversteigerung nicht in der Salvena abgehalten wird. Bürgermeister Sieberer teilt mit, dass ihm keinerlei Gründe bekannt sind.

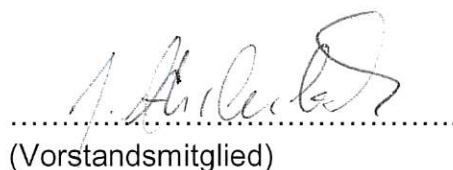
Zum Abschluss spricht GR Otto Lenk dem Bürgermeister und allen Gemeindebediensteten seinen Dank für die hervorragende Arbeit aus und dankt auch den übrigen Mandataren für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat.

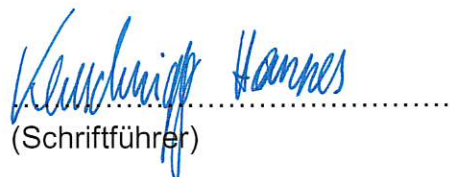
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, spricht der Vorsitzende seinen herzlichen Dank an die Bevölkerung für das entgegengebrachte Verständnis hinsichtlich der bevorstehenden Projekte aus. Außerdem dankt auch er dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit, den Vizebürgermeistern für seine Vertretung bei den diversen Veranstaltungen und den Angestellten für ihre engagierte Mitarbeit in der Gemeinde. Er wünscht allen frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr und schließt die Sitzung.

Fertigung gem. § 46 Abs. 4 TGO 2001:

  
.....  
(Bürgermeister)

  
.....  
(Vorstandsmitglied)

  
.....  
(Vorstandsmitglied)

  
.....  
(Schriftführer)